

# Sicherheit - zu welchem Preis?

## Die Zukunft der westlichen Allianz

Herausgegeben von

WOLF-DIETER EBERWEIN

und

CATHERINE M. KELLEHER

# Inhalt

WOLF-DIETER EBERWEIN

1. Einleitung	9
1. Sicherheit — zu welchem Preis?	9
2. Die Problematik äußerer Sicherheit heute	12
2. 1 Der internationale politische Kontext	13
2. 2 Weltwirtschaftliche Verflechtung und Abhängigkeit	16
2. 3 Sicherheitspolitik und Öffentlichkeit	18
2. 4 Der innerstaatliche Verteilungskonflikt	21
2. 5 Schlußfolgerungen	22
3. Zur Forschungsstrategie	23
4. Zur Geschichte des Projektes	25

RICHARD C. EICHENBERG

2. Reagan und die Sicherheit des Westens	27
1. Einleitung: Von Carter zu Reagan oder wieviel für Verteidigung?	27
2. Die Antwort auf die globale Bedrohung der achtziger Jahre	30
2. 1 Das sicherheitspolitische Konzept	31
2. 2 Das Rüstungsprogramm — Begründung und Umfang	32
2. 3 Kontinuität <i>und</i> Wandel unter Reagan	36
3. Wo steht die Öffentlichkeit?	37
3. 1 Machtgleichgewicht und Bedrohung	37
3. 2 Globale Rolle oder Isolationismus?	38
3. 3 Die Kostenfrage: Wieviel ist genug?	40
3. 4 Nuklearwaffen und Rüstungskontrolle	43
4. Die Folgen für die NATO	45
4. 1 Die derzeitige Belastung des transatlantischen Verhältnisses	45
4. 2 Aussichten für die Zukunft	46
4. 3 Wirtschaft und Sozialstaat als Faktoren möglichen Dissenses	48
4. 4 Divergenzen über die Dritte Welt	49

WOLF-DIETER EBERWEIN

3. Die USA: Supermacht mit Grenzen	51
1. Einleitung	51
2. Sicherheit und Bedrohung	53
2. 1 Was heißt Sicherheit?	53
2. 2 Zur Einschätzung der Bedrohung	56
2. 3 Zusammenfassung	58
3. Verteidigungsausgaben: Wieviel wofür?	60
3. 1 Militärische Notwendigkeit und ökonomische Machbarkeit	60
3. 2 Prioritätensetzung im Verteidigungssektor	62
3. 3 Beschaffungswesen und Personalstruktur	63
3. 4 Zusammenfassung	65
4. Die NATO: Gegenwart und Zukunft	66
4. 1 Tut die NATO genug für die Verteidigung?	66
4. 2 Wie kommt die NATO aus der Krise heraus?	68
4. 3 Zusammenfassende Bewertung	70
5. Schlußfolgerungen	71
6. Nachtrag	73

REINHARD MUTZ

4. Das Sicherheitsproblem der Bundesrepublik und die Bundesrepublik als Sicherheitsproblem	75
1. Wer oder wen bedroht die Bonner Republik?	75
1. 1 Einige außenpolitische Grundkonstanten	75
1. 2 Die langen Schatten der Gründungsgeschichte	77

1. 3	Kontinuität und Wandel der Sicherheitsdoktrin	79
1. 4	Zum konzeptionellen Neuanfang von 1969	82
2.	Die Innenansicht westdeutscher Sicherheit	84
2. 1	Die Bundeswehr — mehr als Mittelmaß	84
2. 2	Sparzwänge im Personal- und Rüstungsetat	86
2. 3	Parteienkonsens und öffentliche Meinung	88
2. 4	Die Friedensbewegung als Fundamentalopposition	90
3.	Zur Rolle der Bundesrepublik im westlichen Bündnis	92
3. 1	Turbulenzen der Entspannungskrise	92
3. 2	Streitpunkt NATO-Doppelbeschluß	96
3. 3	Welche Strategie für den Rest des Jahrhunderts?	99

#### WOLF-OIETER EBERWEIN

5.	Sicherheit aus deutscher Sicht: Macht und Abhängigkeit (Elitebefragung)	103
1.	Einleitung: Die Hypothek der Vergangenheit	103
2.	Internationale Sicherheit: Wie wird sie definiert?	105
3.	Bedrohung: Wo liegt sie?	107
4.	Die NATO: Eckpfeiler der deutschen Sicherheit	112
5.	Die Kosten der Verteidigung	116
6.	Zur Zukunft der NATO	119
7.	Schlußfolgerungen: Sicherheit und Ungewißheit	122
8.	Nachtrag	125

#### PETER BERGER

6.	Eigenständigkeit und Gemeinsamkeit Frankreichs Sicherheits- und Verteidigungspolitik	127
1.	Einleitung: Sehnsucht nach der Vergangenheit	127
2.	Der geschichtliche Hintergrund	128
2. 1	Die Folgen des Zweiten Weltkrieges	128
2. 2	Der Beginn der französischen Militärpolitik	129
2. 3	Der militärische Rückzug aus der NATO	131
2. 4	De Gaulles Europa „vom Atlantik bis zum Ural“	132
2. 5	Sicherheit und Verteidigung nach de Gaulle	133
2. 6	Wandel der Sicherheitsdoktrin und ihre Folgen	134
3.	Der internationale Kontext	137
3. 1	Die Ziele französischer Außen- und Sicherheitspolitik	137
3. 2	Eigenständigkeit und Gemeinsamkeit	138
3. 3	Das Verhältnis zur Bundesrepublik Deutschland	139
4.	Die Sozialisten und die Verteidigung	141
4. 1	Der Widerstand gegen de Gaulles Konzept	141
4. 2	Die Kehrtwende	142
4. 3	Verteidigung und Sicherheit im Vorfeld der Wahlen 1981	143
5.	Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Gegenwart	146
5. 1	Die Richtlinien	146
5. 2	Starke Verteidigung als Grundsatz	148
5. 3	Wirtschaftliche Grenzen der Verteidigung	150
5. 4	Sparmaßnahmen	151
6.	Schlußfolgerungen	153

#### PETER BERGER

7.	Konsens — die feste Basis der französischen Sicherheitspolitik (Elitebefragung)	155
1.	Die geschichtliche Verankerung der Sicherheit Frankreichs	155
2.	Die Befragung: Auswahl des Personenkreises	159
3.	Zur Definition von Sicherheit	160
4.	BedrohungsWahrnehmungen im Wandel	163
5.	Reaktionen auf die bestehende Bedrohung	166
6.	Europa und die Nordatlantische Allianz	168
7.	Die Kosten der Verteidigung	172
8.	Nachtrag	176

PHIL WILLIAMS

## 8. Großbritannien am Scheideweg

### Grenzen der Finanzierbarkeit der Verteidigung und die ungesicherte Zukunft der NATO.

1. Einleitung	177
1. 1 Dissens der Parteien.	177
1. 2 Öffentlichkeit und Sicherheit	178
1. 3 Bruch mit der Vergangenheit?	179
1. 4 Großmacht auf absteigendem Ast?	180
1. 5 Wechsel der Prioritäten.	181
1. 6 Der „Neubeginn“ mit Margaret Thatcher.	182
2. Sicherheitspolitik nach dem Falkland-Krieg	183
2. 1 Kampf um Prioritäten im Verteidigungssektor.	183
2. 2 Wollen und Können — Das Dilemma	184
2. 3 Wann kommt die neue Verteidigungsplanung?	185
2. 4 Die nukleare Rolle.	186
2. 5 Grenzen der Finanzierbarkeit	186
3. Der vorprogrammierte Konflikt: Kosten und Zukunft	188
3. 1 Nationale Rolle und Verbündeten-Rolle.	189
3. 2 Konventionelle oder nukleare Rolle?	190
3. 3 Rückzug aus der NATO?	191
3. 4 Die NATO und die USA.	193
3. 5 Der vorprogrammierte Rückzug der USA?	194
3. 6 Mögliche Konsequenzen.	195
4. Schadensbegrenzung statt „großem Wurf“: Die Zukunft	196

CATHERINE M. KELLEHER

## 9. Großbritannien: Ungewisse Sicherheit (Elitebefragung)

1. Einleitung: Verteidigungspolitik im Umbruch	199
2. Was ist Sicherheit? Kontinuität und Wandel.	202
2. 1 Zur Definition von Sicherheit.	202
2. 2 Gefahren in absehbarer Zukunft.	205
3. Mittel für die Verteidigung: Zwänge, Wahlmöglichkeiten und fiskalische Grenzen.	207
3. 1 Die Höhe der Verteidigungsausgaben: Gegenwart und Zukunft	208
3. 2 Die Wirtschaft: Der kritische Faktor.	209
3. 3 Die Agenda für Alternativen: Gegenwart und Zukunft	211
3. 4 Konventionell oder nuklear als Alternative?	215
4. Die Zukunft der NATO.	218
4. 1 Die Bedeutung des US-Engagements.	218
4. 2 Spezialisierung und Arbeitsteilung.	219
Nachtrag: Oktober 1982.	222

HENK LEURDIJK

## 10. Die Niederlande: Ein treuer Verbündeter.

1. Einleitung: Beständigkeit und Wandel.	227
2. Die Grundlagen der Sicherheitspolitik der Niederlande.	229
2. 1 Die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg	229
2. 2 Der Zweite Weltkrieg als Wendepunkt: Die neuen Grundlagen	230
2. 3 Die Konsequenzen des neuen Rollenverständnisses	232
3. Sicherheitspolitik und Öffentlichkeit	233
3. 1 Erwachende Auseinandersetzungen.	233
3. 2 Die Opposition gegen nukleares Wettrüsten.	234
3. 3 Zusammenfassung.	236
4. Die Grundbedingungen: Stabilität und Veränderung	237
5. Zur nuklearen Rolle der Niederlande.	242
5. 1 Der Schwerpunkt der konventionellen Verteidigung	244
5. 2 Die taktischen Nuklearwaffen.	245
5. 3 Sicherheit durch Verhandlungen.	246
6. Zusammenfassung und Ausblick	247
6. 1 Thema 1: Die Cruise Missiles	248

6. 2	Thema 2: Die nuklearen Rollen.	248
6. 3	Faktoren des Wandels und die NATO.	249
6. 4	Die Rolle der Bundesrepublik.	250
6. 5	Europa.	251
6. 6	Die Öffentlichkeit.	252
WILLIAM K. DOMKE		
11.	Kompromiß, Konsens und Populismus: Die Niederlande (Elitebefragung)	253
1.	Einleitung	253
1. 1	Sicherheitspolitik im Umbruch	253
1. 2	Die ökonomische Basis der Sicherheit.	254
1. 3	Der gesellschaftliche Wandel.	255
1. 4	Die „Krise“ in Holland.	257
2.	Zur Wahrnehmung und Definition von „Sicherheit“.	257
2. 1	Der grundlegende Konsens.	258
2. 2	Der militärische Beitrag.	259
2. 3	Politik und Sicherheit	260
3.	Die Optionen und die nukleare Frage.	261
3. 1	Die Parteien.	261
3. 2	Verwaltung und Öffentlichkeit.	265
3. 3	Zusammenfassung.	266
4.	Die Kosten der Sicherheit	266
4. 1	Verteidigung und Finanzknappheit	267
4. 2	Die Koppelung von Kosten und der nuklearen Frage	268
5.	Die USA, Europa und die Zukunft.	269
5. 1	Der europäische Kontext.	269
5. 2	Skepsis als Leitmotiv.	270
6.	Fragen der achtziger Jahre — Zusammenfassung.	271
6. 1	Die Ergebnisse.	272
6. 2	Die Konsequenzen.	273
CATHERINE M. KELLEHER		
12.	Der Preis der Sicherheit	
	Vergleichende Analyse der Befragungsergebnisse.	275
1.	Einleitung	275
2.	Die zentralen Probleme.	278
3.	Die Neue Krise des Westlichen Sicherheitssystems.	279
4.	Die Spaltung im westlichen Bündnis.	288
4. 1	Die transatlantische Spaltung.	288
4. 2	Spaltungen innerhalb Europas.	293
4. 3	Spaltungen zwischen Regierenden und Regierten.	298
5.	Die Zustimmung zum Atlantischen Verteidigungsbündnis	301
6.	Schlußfolgerungen.	304
WOLF-DIETER EBERWEIN		
13.	Epilog zur Zukunft	307
1.	Einleitung	307
2.	Sicherheitspolitik und der strukturelle Kontext.	309
2. 1	Die sicherheitspolitischen Interessenkonflikte.	309
2. 2	Bündnispolitik im Widerstreit.	312
3.	Die Zukunft — Mögliche Entwicklungen.	314
4.	Politische Zukunftsperspektiven.	317
5.	Ausblick.	321
Anhang I		
GARY A. FLEMMING		
14.	Eine Bilanz der wirtschaftlichen und militärischen Leistungen der fünf Länder in Zahlen.	323
Anhang II		
15.	Ausgewählte Chronologie der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der NATO.	330
	Biographische Notizen der Verfasser.	337